

„Osterrock ist ein Familientreffen mit Freunden in einer tollen Location“

Kulturlabor im Depot 15/7: Musikprojekt „The Wright Thing“ mit internationalen Musikern begeisterte das Publikum über mehr als drei Stunden

Von Carolin Reinmuth

Eberbach. Am Ostersonntag bebte mal wieder das Depot 15/7. Auf Einladung des Kulturlabors gastierte die Band „The Wright Thing“ zum wiederholten Male beim legendären Osterrock in Eberbach. Vor ausverkauftem Hause rockten die Musiker um Jason Wright fast drei Stunden lang die Bühne. Die Gäste waren begeistert und feierten unter anderem bei Hits von Guns n Roses, Bob Marley, Tina Turner und van Halen ausgelassen bis in die Nacht.

„The Wright Thing“ ist ein ganz besonderes Musikprojekt, das herausragende Musiker und Sänger aus der ganzen Welt vereint. Gegründet vom britischen Keyboarder und Bandleader Jason Wright (Incognito, Freeez), ist die Band als konstante Sensation aus der deutschen Livemusikszene nicht mehr weg zu denken. Der schon seit Jahren in Heidelberg lebende Jason Wright liefert mit seinen Bandmitgliedern noch richtige handwerkliche Musik auf höchstem Niveau. Ob Soul, Funk, Pop, Jazz und

Rock'n Roll – The Wright Thing hat viele Gesichter.

„Osterrock in Eberbach, ist wie Ostern zu Hause. Ein Familientreffen in einer tollen Location, mit Freunden und tollem Publikum“, so Lilly Wright, Tochter des Bandleaders und Managerin. Als



„The Wright Thing“ setzt sich aus wechselnden Musikern und Sängern zusammen. Hier zu sehen sind (v.l.) Cornelius, Maram, Karim Amun und am Schlagzeug Jonathan Bozдуман.

Special Guests waren diesmal dabei: Neil Palmer (guter Freund von Jason Wright und ebenfalls Komponist, Keyboard), Kirt Dallaway (aus Trinidad, Trompete), Cornelius (Vocals/Guitar), Jonathan Bozдуман (Drums), Maram (Vocals) und der langjährige Weggefährte von Jason

Wright, Karim Amun (Vocals), und natürlich der Kopf des Ganzen, Jason Wright (Keyboard/Bass).

Ganz besondere Highlights waren die Darbietung der Musicalsängerin Maram mit einer stimmungsgewaltigen Einlage von Elvis Hits aus dem gleichnamigen Mu-



Cornelius drehte mit Rockklassikern an der Gitarre auf. Fotos: Carolin Reinmuth

sical und ihrer Interpretation von Whitney Hustons „I will always love you“, der so manchem die Tränen in die Augen trieb.

Cornelius brachte die Menge mit seiner Darbietung von Rockklassikern zum Kochen und bei einer Soloeinlage des Drummers Jonathan hatten so einige Angst um die Statik des Fachwerks.

Viele Mitglieder der immer wieder neu zusammengesetzten Band spielen mit nationalen und internationalen Superstars zusammen wie zum Beispiel The Buena Vista Social Club, Culture Beat, Captain Jack, Aura Dione, Amy Winehouse, Chakha Khan, Incognito, Terence Trent D'Arby, Gentleman, Lou Bega und vielen anderen. Der Talentscout Jason Wright wird nicht müde, immer wieder neue Talente unter dem Motto „Musik macht man zusammen“, auf die Bühne zu bringen.

Alles in allem wieder einmal ein toller Abend im Depot mit energiegeladener, ausgelassener Stimmung, bestens vom Kulturlabor organisiert. „The Wright Thing“ wird wiederkommen.